

schafft verwandt) welches dann bis an ihr beeder Ende gewäret/ vnd grosse beschwerliche Kriege vnd Landesverheerungen veranlasset.

In welchen Jahren vnd zu welchen Zeiten/auch von weme das Haus Scharf fels erbawet/davon findet man gar keine Nachricht/ daß es aber zimlich alt sey/ ist daher abzunehmen / daß wie in den Historien zu lesen/ ohngefahr vmb das Jahr Christi 930. Bodo Graff zu Lauterberg / vnd Herz zum Scharf fels / seinen Sitz darauff gehabt.

Dann / wie vor bereget / dieses Haus vor Alters zu der Graffschafft Lauterberg gehörig / vnd selbigen Grafen/ welche von den alten Königen vnd Herzogen zu Sachsen damit belehnet worden/ zuständig gewesen/bis auff Absterben der beyden letzten

Grafen/ Heisen vnd Otten/ Herzog Friedrich zu Braunschweig Lüneburg/ Brunshagischer Linie / als damahliger Lehensherz / so wol die übrige Graffschafft / als auch das Haus Scharf fels / an sich genommen. Wie solches bey dem Letznero in der Dasselischen Chronick pag. 88. zu lesen.

Es ist diese Graffschafft hernachmals den Grafen von Hohnstein Pfandsweise eingethan/ Sie auch endlich gar damit belehnet worden. Als aber deren Geschlecht durch Absterben des letzten Graff Ernesten/im Jahr 1593. ebenmässig abgangen/ ist die Graffschafft wiederumb an vorhochbemeldete Herzogen kommen / vnd bey deren Nachfolgern/bis zu gegenwertiger Zeit/geruhiglich verblieben.

Schliestett.

Als Adelige Haus Schliestett gehört zum Fürstenthumb Wolfenbüttel / ist etwa zwey Meile von der Residenz Bestung Wolfenbüttel/ vnd eine viertheil Meile von der Statt Scheppentett gelegen/ist ein zimlich altes Haus/ ins Quadrat gebawet/ vnd mit einem Wassergraben umbgeben / an einer seite geht das Haus zu Berge/ auff der andern seiten ist eben Feld / ist an einem lusti-

gen / gesunden vnd fruchtbaren Orte situirt: Gehört/als ein Adelig Lehen/denen von der Streithorst eigentlich zu / ist jeso aber / mit Consens des Lehensherren / durch einen Wiederkauff / der Frau Obristin/ vnd Witwen von Wettberg/mit aller Zubehör vnd Berechtigkeith / eingeramet/ welche auch das Gebäu/nicht ohne sonderbare Unkosten/zu repariren angefangen.

Schnakenburg.

In Fürstl. Lüneburgisches Ampt vnd Zollhaus/sampt einem Flecken/nah an der Elbe gelegen / da alle auß Böhmen / Sachsen / Magdeburg/ vnd der Orten die Elbe herab nacher Hamburg/vnd wieder herauff gehende Schiffe/nach beschehener Besichtigung den Zollen entrichten müssen. Grenset mit der Marck Brandenburg / vnd findet sich bey dem Crantzio Saxon. lib. 10. cap. 14. vnd Buntingio in seiner Chronike / daß es die Marckgrafen von Brandenburg / Jodocus vnd Procopius , vor Zeiten innen ge-

habt / von Herzog Bernharden vnd Heinrichen zu Braunschweig Lüneburg aber Anno 1388. erobert vnd eingenommen sey.

Als im Jahr 1512. zwischen Herzog Heinrichen vnd Erichen den Eltern zu Braunschweig/ eines / vnd Herzog Heinrichen zu Lüneburg / anders theils / wegen des Landes Göttingen ein Vergleich getroffen/ ist vnter anderm bemeldeten Herzog Heinrichen zu Lüneburg der Zollen zu Schnakenburg überlassen worden.

Schö-